

IHN zu kennen, ist Leben

„Gleichwie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, damit er allen ewiges Leben gebe, die du ihm gegeben hast. Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen“ (Johannes 17,2-3).

Die Griechen wollten Ihn gerne sehen (Joh. 12,20-26). Sie wollten Seine Person kennen lernen. *„Herr, wir möchten gerne Jesus sehen!“* **Nun, man kann Ihn nicht mit den Augen sehen, sondern mit deinem Herzen.** Mit deinen Augen schaust du, doch **mit deinem Herzen verstehst du.** „Zu sehen“ bedeutet „zu verstehen“. Man schaut auf etwas und sagt: „Ich sehe es nicht“, und dennoch schaust du darauf. Du meinst aber, du verstehst es nicht.

Die Griechen wollten gerne Jesus kennen lernen, und Er zeigte ihnen den Weg, wie man Ihn erkennt: **Ihn zu erkennen, nicht Sein Glaubensbekenntnis zu kennen, nicht Sein Wort zu kennen, nicht Seine Wunder zu kennen, sondern Ihn zu kennen. Und der einzige Weg, das zu finden, ist am Kreuz. Nicht an der Krippe, nein, es ist das Kreuz (Röm. 6,6-11; Gal. 6,14-15).**

Er wies sie zu einem Kreuz, nicht zu irgend einem Glaubensbekenntnis oder einer Krippe oder einer Überlieferung von Denominationen, sondern zum Kreuz. Und heute ist es dasselbe, wenn du zu Jesus kommen möchtest. Er wird dir nie sagen, irgend einer Gemeinde oder Kirche beizutreten. Das hat Er damals nie getan und wird Er auch heute nicht tun. Nein. **Du wirst Ihn nur sehen; Er wird dich zum Kreuz weisen. Gehe dorthin und stirb! Dann wirst du Ihn erkennen, wenn du Ihn kennen lernen möchtest.**

Nicht einmal hat Er eine Person zu irgend einem Glaubensbekenntnis oder einer Konfession, auf Seine Geburt oder sogar auf Weihnachten gewiesen. Nicht einmal hat Er es getan.

Nirgendwo kannst du in der Bibel finden, wo Er irgend jemanden woanders als zum Kreuz gewiesen hat, um Ihn zu erkennen. Das stimmt. Und das ist Selbstkreuzigung für dich selbst: „Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird...“ (Joh. 3,3). [1]

Sogar nicht einmal Sein Wort zu kennen, sondern du musst Ihn kennen, Ihn kennen als deinen Erlöser in der neuen Geburt. Wie Jesus zu Nikodemus sagte: *„Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von den himmlischen Dingen sagen werde?“ (Joh. 3,12).*

[2]

Ihr wisst ja, es heißt nicht „Sein Buch zu kennen“, **sondern „Ihn zu kennen, ist Leben.“** Seht, **Satan kennt Sein Wort. Also ist es: Ihn zu kennen, den Autor des Wortes.** [3]

Hast du Ihn jemals als deinen Erretter angenommen? Kennst du Ihn als deinen Erretter? Wenn du deinen Namen in ein Kirchenbuch eingetragen hast und das alles ist, was du kennst, dann lasse es, wo es ist, aber komm her und erkenne Ihn!

Du sagst: „Ich bin ein Bibelstudent, doch ich bin noch nicht wiedergeboren. Ich weiß gar nichts über den Heiligen Geist.“ **Nicht Sein Buch zu kennen, ist Leben, sondern Ihn zu kennen – nicht das Wort, sondern Ihn! Satan kennt auch das Buch.** Ganz bestimmt.

Jemand sagte einmal zu mir, als **ich über die Sicherheit des Gläubigen sprach**: „Du kennst gar nicht deine Bibel.“ Ich sagte: „**Aber ich kenne den Autor.**“ **Das ist die Hauptsache. Ich kenne den Autor. Ihn zu kennen, ist Leben.** Das stimmt.

Nun, wisst ihr, **ich würde das nicht sagen, wenn nicht der Heilige Geist mir gezeigt hätte**, dass hier Menschen sind, die Ihn annehmen sollten. Genauso wie Er die Herzen der Menschen kennt, kennt Er deinen Zustand. **Durchforsche dich und sieh, ob das Leben von Christus sich in deinem täglichen Wandel reflektiert. Finde es heraus!** [4]

Der Grund, weshalb Christus das Zentrum im Leben von Paulus war, ist, weil **er seine Belehrung beiseite gelegt hat und er persönlich Christus begegnet ist.**

Und das ist der einzige Weg, wie du Ihn überhaupt erkennen wirst, indem du Ihm begegnest. Seht, denn **Ihn zu kennen, ist Leben, nicht einmal Sein Wort zu kennen, so gut das auch sein mag. Dennoch musst du Ihn kennen. „Ihn zu kennen, ist Leben.“**

Paulus hatte noch nicht dieses Erlebnis gehabt. An einer Stelle sagte er hier: „*Was ich aber jetzt im Fleisch lebe...*“, **was zeigt, dass er einmal ein anderes Leben gelebt hatte, doch Sein Leben ist verändert worden** (*Gal. 2,20*).

Und wenn dein Leben verändert ist, bringt es dich dazu, Dinge zu tun, welche du normalerweise nicht getan hättest. Und es bringt dich dazu, Dinge zu sagen, die du normalerweise nicht gesagt hättest, **ein Mensch mit Christus als Zentrum seines Lebens.** [5]

Schaut, Christus in euch macht Ihn zum Zentrum des Lebens der Offenbarung (*Kol. 1,27-28*). Seht, **das Leben von Christus in euch macht Ihn zum Zentrum der Offenbarung. Christus in der Bibel macht die Bibel zur vollständigen Offenbarung Christi. Christus in dir macht dich zur vollständigen Offenbarung der ganzen Sache.** Könnt ihr sehen, was Gott zu tun versucht?

Was ist dann diese neue Geburt? Ihr fragt: „Was ist diese neue Geburt?“ **Es ist die Offenbarung von Jesus Christus für dich persönlich. Amen!** Seht, nicht dass du dich einer Gemeinde angeschlossen oder jemandes Hand geschüttelt hast oder sonst etwas tatest; ein Glaubensbekenntnis aufgesagt hast oder versprochen hast, nach gewissen Regeln zu leben. **Sondern Christus, die Bibel - Er ist das Wort, das dir geoffenbart wurde.** Was auch andere sagen mögen, was auch geschehen mag, - **es ist Christus.** Pastor, Priester oder was immer es sei, **es geht**

um Christus in dir. Dies ist die Offenbarung, auf welche die Gemeinde gebaut wurde (*Matth. 16,13-19*).

Was ist es? Es ist Christus geoffenbart, und Er ist das Wort. Und wenn das Wort geoffenbart wird, bringt es Sich Selbst zum Ausdruck. Seht, das war Gottes Absicht für Jesus Christus, Sich Selbst zum Ausdruck zu bringen, Sich Seinen eigenen Gesetzen zu unterstellen, nach Seinen Gesetzen zu leben und Sein Gesetz zu erfüllen durch den Tod (*Röm. 8,2-4*). Und Jesus Christus, Gott, starb im Fleisch, um Sünde im Fleisch zu verurteilen, damit Er Sich Selbst eine herrliche Braut darstelle, zurück erlöst, welche nur dem Worte Gottes glauben wird und es nicht wie Eva gegen intellektuelle Vorstellungen von Menschen eintauschen würde. Seht ihr es?

Die neue Geburt ist Christus, es ist eine Offenbarung. Gott hat euch dieses große Geheimnis geoffenbart und das ist die neue Geburt. [6]

Bete jetzt und sage: „Herr Jesus, ich habe so viele Predigten gehört. Ich habe meisterliche Predigten gehört. Doch ich möchte Dich sehen, wie die Griechen gesagt haben: *'Herr, wir möchten gerne Jesus sehen.'*“ **Sie wollten nicht Philosophie kennen. Sie wollten Ihn sehen, Ihn erkennen, nichts anderes als Ihn. Und Er ist das Wort, seht, Ihn persönlich zu kennen.** [7]

Manchmal kommt jemand herein und beurteilt dich nach dem, wie du angezogen bist. Wenn man nicht die Kleidung eines Predigers trägt, dann ist es aus und sie wollen mit dir nichts zu tun haben. Manchmal möchten sie schauen, was für eine Art von Bildung du hast, ob du deine Worte sauber aussprichst, ob du korrekt dastehst, wie du deine Haupt- und Fürwörter gebrauchst. Als ich in der Schule war, habe ich es gewusst, aber das habe ich schon lange vergessen.

Ich weiß nur eine Sache, und das ist Jesus Christus in der Kraft Seiner Auferstehung. Das ist alles, was ich zu sagen weiß. Über Adjektive und Pronomen weiß ich nichts. Und ich denke, deshalb kommen wir alle zusammen in solchen Versammlungen, um Ihn zu erkennen; nicht Haupt- und Fürwörter, sondern Ihn zu erkennen, Jesus Christus, in der Kraft Seiner Auferstehung (*Phil. 3,7-10*). [8]

Wie ich gesagt habe, **Ihn zu kennen, ist Leben, nicht das Buch zu kennen, nicht die Gemeinde zu kennen, nicht den Katechismus zu kennen, sondern zu wissen, Christus ist Leben, die Person Christus.** [9]

Wir können ein Gemeindeglied sein und moralisch richtig stehen, aber dennoch kein ewiges Leben erhalten haben. Es ist nicht, das Wort zu kennen. Einige von ihnen sind Theologen, Gelehrte, Sonntagsschullehrer oder Bibelausleger, aber das bedeutet überhaupt nichts. Satan kennt diese Bibel besser als jeder von uns. Die Bibel sagt: „Ihn zu kennen, ist Leben“, nicht das Wort zu kennen. „Ihn zu kennen, ist Leben.“ Satan glaubt auch und zittert (*Jak. 2,19*). Aber wir müssen ein Erlebnis von einem Sterben, Begraben und

Auferstehen haben, von unserem alten Leben hin zum neuen Leben, welches in Christus kommt (Gal. 6,14; Gal. 2,19-21). Es kommt nur durch den Heiligen Geist, dem neuen Leben. [10]

Seht, Gebet verändert Dinge. Wenn du deinen Mann oder jemand Unerretteten vor Gott hinlegst und dann betest, wird Gott irgendwo einen Weg bereiten, weil Er es verheißen hat.

Und ich denke, das spiegelt es wider, dass **wenn eine Person mal Jesus begegnet und Ihn wirklich in seinem Herzen findet, dann bist du nicht nur an deinem eigenen Haushalt interessiert, sondern an dem Haushalt Gottes überall. Du bist daran interessiert, dass sie Ihn erkennen. Und Ihn zu kennen, ist Leben. „Ihn zu kennen“, seht, nicht zu wissen, wie das Wort zu lesen ist oder so etwas, sondern Ihn zu kennen, ist Leben.** [11]

Beachtet jetzt, als Er sprach, verpassten die Jünger von Emmaus es dennoch, Ihn durch das geschriebene Wort zu erkennen (Luk. 24,13-32). Denkt darüber nach! Als Er kam und Sich ihnen Selbst durch das Wort offenbarte, verpassten sie es dennoch, es zu sehen.

Wenn das nicht ein Bild von heute ist, dann weiß ich auch nicht, was es ist. Sie verpassten es dennoch, wo doch die Schrift von diesen Dingen spricht. „In den letzten Tagen wird es geschehen“, sagte Gott, *„dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, ... und auch über die Knechte und Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen, und ich werde Zeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut und Feuer und Rauchsäulen...“ (Joel 3,1-3).* Trotzdem sehen sie es nicht.

Jesus sagte: „Wie es in den Tagen Noahs zuging, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten. Gerade so wie es in den Tagen Lots war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns.“ Diese ganzen Dinge, von denen gesprochen wurde, und das Wort wurde vom Podium gepredigt, und dennoch sehen es viele, die Ihn lieben, nicht. Sie tapen weiter in die Dunkelheit hinein. **Sie verpassen es dennoch, Ihn durch das geschriebene Wort zu erkennen (Luk. 17,26-30).** [12]

Wenn du herausfinden möchtest, wie groß du bist, dann stecke deinen Finger in einen Teich mit Wasser oder in einen Eimer Wasser, ziehe deinen Finger wieder heraus und versuche dann zu finden, wo du deinen Finger hineingesteckt hast. **Du bist nichts.**

Gott kann ohne dich auskommen, Er kann ohne mich auskommen, **aber wir können nicht ohne Ihn auskommen. Wir müssen Ihn haben, denn Er ist Leben und Er allein! Nicht Sein Buch zu kennen, nicht dies oder jenes zu kennen oder das Glaubensbekenntnis zu kennen. „Doch Ihn zu kennen, ist Leben“, Ihn als die Person zu kennen, Christus in dir, das Wort in dir Fleisch gemacht (Kol. 1,26-28). Das ist, Ihn zu kennen. Wenn du und Er eins wurden**

und werden. Er muss in dich hinein kommen. In dich! Gott und Mensch müssen eins werden. Du wirst dir deiner Kleinheit bewusst. [13]

Doch es ist die ganze Zeit dieselbe Person, Gott die ganze Zeit. Auf diese Weise offenbart Er Sich Selbst Seinem Volk, indem Er das tut. Beachtet, das Zeitalter der Feuersäule (2.Mose 13,21-22) hindurch offenbarte Er Sich Selbst Seinem Volk. Im Zeitalter von Jesus offenbarte Er Sich Selbst Seinem Volk. Im Zeitalter des Heiligen Geistes, als Sohn Gottes, Sohn Davids... Er offenbarte Sich Seinem Volk immer in dieser Art, indem Er die Menschen dazu brachte, Ihn zu erkennen. Er ist hinter etwas verborgen, beachtet, in derselben Weise oder dieselbe Natur, jedes Mal. [14]

Leben kommt nur durch Christus, „Ihn zu kennen“, nicht Sein Wort zu kennen, nicht Seine Gemeinde zu kennen, nicht irgend etwas von Ihm zu kennen. **„Ihn zu kennen“, das ist das einzige, was dir Leben geben kann.** [15]

Also das ist die Hauptsache, wenn ich den Autor kenne. Ihn zu kennen, ob du nun das ganze Wort kennst oder nicht; einfach Ihn zu kennen! [16]

An diesem Punkt sind wir nun angekommen. Die Heiden jenes Tages haben verpasst, es zu sehen, **weil Er in menschlichem Fleisch war. Ich frage mich, ob wir nicht dasselbe tun. Ich frage mich, ob wir nicht den traurigen Fehler machen, den sie taten und verpassen, Ihn zu erkennen? Denn Er war das Wort für jenes Zeitalter, Er war dargestellt in einem menschlichen Leib.** [17]

Manche Leute heute sagen: „Wir müssen vergleichen, Bibelblatt mit Bibelblatt, Schriftstelle mit Schriftstelle.“ Das ist nicht die Wahrheit. Nein, es ist nicht die Wahrheit. „Dieses griechische Wort bedeutet dieses, und dies bedeutet jenes.“ Die Griechen selbst damals beim Nizäischen Konzil und die damaligen Schreiber hatten verschiedene Auffassungen. Einer glaubte es so, dass dieser griechische Gelehrte das meinte. Und der andere sagte, dass es etwas anderes bedeutet. Und sie stritten darüber. Wir brauchen keine Auslegungen von griechischen Gelehrten oder griechischen Worten.

„Ihn zu kennen, ist Leben“, die Person, Christus Selbst! Nicht vergleichen. Es ist eine Offenbarung, auf welche Gott Seine Gemeinde gebaut hat. Und wenn wir nicht auf dieselbe Gemeinde bauen... Die Bibel sagt: „Durch Glauben hat Abel...“ (Hebr. 11,4). Und Glaube ist eine göttliche Offenbarung. Seht, Glaube ist eine göttliche Offenbarung. Gut, diese ganze Sache ist also auf die Offenbarung aufgebaut, und es muss dir geoffenbart werden! Jesus sagte: „Ich danke Dir, Vater, dass Du diese Dinge vor den Weisen dieser Welt verborgen hast und sie den Unmündigen offenbarst, welche bereit sind zu lernen.“ (Matth. 11,25-27). Seht nun, die ganze Sache ist darauf aufgebaut. Du musst die Person kennen.

Und man kann dies nicht zufrieden stellen, indem man sich einer Gemeinde anschließt. **Du musst die Person finden, Gott Selbst, welcher ist das Wort und**

die Auslegung von Sich Selbst heute, die Verheißungen, welche Er heute gemacht hat. Die Menschen, die Er an diesem Tag haben wird, „die Gemeinde ohne Flecken oder Runzel“, bedeutet nicht eine Denomination, sondern es sind die Personen, **die Einzelnen ohne Flecken oder Runzel** (Eph. 5,27). „Zwei werden auf dem Bette sein, den einen werde ich nehmen und einen lassen. Zwei werden auf dem Feld sein, einen werde ich nehmen und einen lassen.“ (Luk. 17,33-36). **Aber wenn dieser heilige Durst in dir ist, so wie Er zu sein, und du dann siehst, dass Sein Wort in dir ist und Sich Selbst bestätigt,** dass du Gottes Diener bist. Was Gott auch sagt, du richtest dich geradewegs danach. So kommst du durch den richtigen Prozess, um diesen heiligen Durst, der in dir ist, zufrieden zu stellen.

Du kennst Gott nur durch eine Erfahrung (Erlebnis). Du kannst das nicht durch Bildung in dich hinein bringen. Es wird in dir geboren! Es ist etwas, was Gott dir gibt. Bildung hat damit nichts zu tun. Einer der größten Männer in der Bibel konnte nicht einmal seinen Namen schreiben, Petrus. Das stimmt genau. Von ihm und Johannes sagt die Bibel, dass sie ungelehrt und ungebildet waren (Apostelgesch. 4,13). Doch es hat Jesus gefallen, ihm die Schlüssel zum Königreich zu geben, **weil er nach Gott dürstete.** Amen. Dürsten nach Gott, Gemeinschaft. Jawohl.

Und lass mich dir sagen, Freund, es macht mir nichts aus, wie vielen Gemeinden du dich anschließt, wie viele Namen du dir gibst, welchen Weg du gehst und ob du gesprengt, getauft oder was du auch bist; **bis du dieser Person begegnest, Jesus Christus! Das ist das einzige, was wirklich zufrieden stellen wird.**

Gefühlsbewegung (Emotion) wird es nicht bewirken; du springst vielleicht auf und ab, jauchzt solange du möchtest oder läufst auf und ab, und du redest vielleicht in Zungen, soviel du möchtest. Und diese Dinge sind heilig und gut. Ich sage nichts dagegen. **Doch bis du dieser Person begegnest, dieser zufriedenstellenden Portion, diesem Etwas, das jede Faser in deinem Leib übernimmt; nicht durch Emotion (Regung), sondern durch eine Zufriedenstellung!** [18]

Quellennachweis:

[1] „Meine Herren, wir möchten gerne Jesus sehen“ (61-1224), S. 28-29 / [2] „Ihr müsset wiedergeboren werden“ (61-1231M), Absch. 124 / [3] „Bestätigung des Auftrags“ (62-0122), Absch. 45 / [4] „Ein Größerer als Salomo ist hier“ (62-0628), Absch. E-131 / [5] „Ein Absolut“ (63-0127), Absch. 88-91 / [6] „Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart“ (63-0728), Absch. 233-236, 240 / [7] „Geht und weckt Jesus auf“ (63-1103), Absch. 251 / [8] „Auf Jesus schauen“ (64-0122), Absch. 30-32 / [9] „Der schlimmste Sünder in der Stadt“ (56-0218E), Absch. E-17 / [10] „Investitionen“ (64-0314), Absch. 71 / [11] „Er sollte auf diesem Weg vorbei kommen“ (64-0321B), Absch. 54-56 / [12] „Als ihre Augen geöffnet wurden, erkannten sie Ihn“ (64-0212), Absch. 45-47 / [13] „Einfluss“ (63-1130B), Absch. 113-114 / [14] „Die Enthüllung Gottes“ (64-0614M), Absch. 91 / [15] „Identifikation“ (64-0216), Absch. 145 / [16] „Wer ist Jesus“ (64-0620B), Absch. 60 / [17] „Der ausgewiesene Christus aller Zeitalter“ (64-0617), Absch. 142 / [18] „Durst“ (65-0919), Absch. 121-123, 130, 137-138

Geistlicher Baustein Nr. 61 (neu 2016) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]